

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 22-23

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. So ward in unserm Kreise
Ein Sammeln angeregt
Und in gar heitrer Weise
Manch Scherflein hingelegt.
4. Doch grösste Ehr gebühret
Der lieben Malerin,
Die uns ein Bild geschenket
In edlem Gebersinn.
5. Das wurde nun versteigert
In immer grössrer Hast.
Die frohe Geberstimmung
Sie alle hat erfasst.
6. Die Gaben rannen freudig
Für das Soldatenwohl,
Und höher stieg die Summe,
Bis plötzlich : Halt ! erscholl.
7. Benutzt es nun zum Zwecke !
Es kam von Herzen gern
Vom Heim der Lehrerinnen
Dort im Egghölzli, Bern.

Der Nationalspende konnte der schöne Betrag von Fr. 42 übermittelt werden. R.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Volkshochschulheim « Casoja », Valbella ob Chur. Am 28. Oktober 1929 beginnt der fünfmonatige Winterkurs, in welchen Mädchen vom 16. Altersjahr an aufgenommen werden. Zweck dieser Kurse ist, die Mädchen in die wichtigsten *Lebensaufgaben der Frau und Berufsarbeiterin* einzuführen und ihnen durch Unterricht in allen häuslichen Arbeiten die hierzu nötige Grundlage zu geben. Das Kurs- und Kostgeld beträgt Fr. 600 (Stipendien und Freiplätze stehen zur Verfügung).

Anmeldungen sind zu richten an : Casoja, Valbella, ob Chur.

Herbstferienwoche im « Heim » Neukirch a. d. Thur. Leitung F. Wartenweiler, Frauenfeld. 13.—19. Oktober (statt 29. September). — *Tolstoi — Leben und Werk.* Ein Leben — ein Kampf um Wahrheit und Liebe.

Kursprogramme versendet und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer*, Neukirch a. d. Thur.

UNSER BÜCHERTISCH

Frauenarbeit und öffentliche Berufserziehung in Hamburg. C. Boyen, Hamburg. 1929. Preis Mk. 5.

Das vorliegende Büchlein stellt eine Sammlung von Vorträgen dar, die im Laufe des Oktobers 1928 in Hamburg gehalten wurden. Hamburg hat die Mädchen in seine allgemeine Berufsschulpflicht (Obligatorium der allgemeinen Fortbildungsschule) einbezogen und dazu auch eine Reihe mittlerer und höherer Fach- und Berufsschulen teils übernommen, teils gegründet. Im Sommer des vergangenen Jahres traten die Lehrkörper der Allgemeinen Berufsschulen für die weibliche Jugend, der Schule für Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Handels- und höheren Handelsschule, der Schulen für Frauenberufe, des Kindergärtnerinnenseminars und der Kinderpflegerinnenschule zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um eine vorläufige Bilanz ihrer Arbeit zu ziehen und die Richtlinien für die weitere Arbeit zu gewinnen. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Forschens ist niedergelegt in dem oben angezeigten Bändchen.

Es handelt sich um 20 mehr oder minder umfangreiche Arbeiten, von denen naturgemäss auch jede mehr oder minder aufschlussreich ist. Gemeinsam ist allen

die gedrängte Form, die keine Langeweile aufkommen lässt, aber auch ein Verweilen bei Einzelheiten, die erhöhte Anschaulichkeit geben könnten, nicht gestattet.

Ein erster Teil stellt die wirtschaftliche Lage vorab der weiblichen Jugend dar, ihr Arbeitsgebiet, ihre Lohnverhältnisse und — was besonders zu begrüßen ist — ihre Wohnverhältnisse. Im nächsten Teil finden wir die Verhältnisse geschildert, die die weibliche Jugend in ihren hauptsächlichsten Arbeitsgebieten vorfindet, im Handel, im Handwerk, in der Industrie, in der Hauswirtschaft. Welches die geistige Einstellung der Mädchen dieses Alters zu Leben und Beruf ist, wie ihr geistiges Wollen in der Jugendbewegung, in der Schülervertretung der Allgemeinen Berufsschulen und im Jugendhelferdienst sich auswirken kann, davon sagt ein dritter Abschnitt. Weiter wird gezeigt, was für die Berufserziehung dieser Jugendlichen in den Pflichtberufsschulen geschieht, was noch in Berufsvorschulen geschehen könnte, und schliesslich erfahren wir, inwiefern das Berechtigungs- und Prüfungswesen auch für sie von Bedeutung ist.

Bei der Fülle des Stoffes können wir nicht auf Einzelnes eintreten, möchten nur angelegentlich das Büchlein unsern Kolleginnen empfehlen. Besonders wo man im Kampf steht um die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, wo man sich mit der Frage der Berufsberatung beschäftigt, wird man grossen Gewinn aus der Lektüre ziehen. Ganz besonders beachtenswert erscheinen mir die Ausführungen einer Gewerkschaftsbeamtin aus Wien, die für die Fortbildungsschule der Industriearbeiterin Forderungen aufstellt, die dem bisher Ueblichen und auch bei uns in der Schweiz Angestrebten sehr zuwiderlaufen. Niemand, der bei der Verwirklichung solcher Schulen beteiligt ist, sollte es versäumen, sich gerade mit den Forderungen, die aus Gewerkschaftskreisen kommen, auseinanderzusetzen.

G. G.

Mili Weber-Postkarten, Kunstblätter, Fleissbildchen

in grosser Auswahl

Auch das neue **Bilderbuch** ist vorrätig

HILLER-MATHYS

Neuengasse 21, I. Stock **BERN** Neuengasse 21, I. Stock

Gesucht in deutschschweizerisches Töchterinstitut:

2 Lehrerinnen für

Naturwissenschaften und Mathematik
(Ober- und Unterstufe)

Antritt im Herbst oder sofort. Ausführliche Offerten nur erster Kräfte mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen (bei freier Station) unter **O. F. 1424 Z.** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Für kleines Internat im Gebirge **sekundar- oder Gymnasial-**

Lehrerin

gesucht. Kenntnisse im Klavierspiel erwünscht. Offerten möglichst mit Lichtbild unter Chiffre **O. F. 1848 B.** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.** OF 1848-B